



Fremdenliste für das Nordseebad Juist.

Erscheint während der Badezeit wöchentlich zwei Mal, Anfang und Ende der Saison nur einmal. — Abonnementspreis: 1 Mark 50 Pfg. Durch die Post bezogen 1 Mark 60 Pfg. einschliesslich Bestellgeld. Einzelne Nummern sind bei den Herren: Kaufmann von Freeden, C. P. Freese, P. Altmanns, Joh. Jürjens, Herm. Hinrichs Giftbude und G. Schmidt für 15 Pfg. zu haben. — Anzeigen die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg. Geschäftsstellen: G. Schmidt in Juist und Diedr. Solfau's Buchdruckerei in Norden.

№ 18.

Juist, den 30. August 1898.

4. Jahrg.

Die geehrten Fremden werden um gefl. recht **deutliche** Angabe des Namens und Titels ersucht, da nur dadurch die Herstellung einer richtigen Liste möglich gemacht wird.

Liste der angekommenen Badegäste und Fremden.*)

Angemeldet bis zum 27. August.

Namen und Stand	Wohnort	Wohnung
Dr. Berger mit Frau	Berlin	J. S. v. Freeden
Dr. Hoffmann, Oberlehrer	Schwelm i. Westf.	Kurhaus
Frau Rud. Berg	Honnef a. Rh.	"
H. Noosten, Landwirt	Ostermarsch bei Norden	"
H. ten Doornkaat Koolman, Brauerei-Besitzer	Norden	"
J. ten Doornkaat Koolman, Kommerzienrat und Senator, mit Frau	"	"
A. Neumann, Bauunternehmer	"	"
Dr. med. Rösing mit Frau	Kassel	Hôtel Itzen
Julius Grasnick, Kaufmann	Bonn	T. Breeden
F. Rumpf, cand. chem.	Kassel	Hôtel Claassen
F. Frank, Kaufmann	Wesel	"
Frl. G. Kottenbahn	Bonn	Kurhaus
Schober, Lehrer	Wesel	Hôtel Claassen
Frau Prof. Claus-Meyer mit 2 Kindern	Düsseldorf	"
Paul Lange, Architekt	Leipzig	"
H. Helberg, Stadtbauführer	Einbeck	G. Pauls
Frau Emil Kluge	Köln	G. Dirks Wwe.
Frau Kaufmann A. Pfennig mit 2 Kindern und Fräulein	"	Siebolds
Frau E. von Gröning mit Kindern und Bedienung	Ritterhudeb. Bremen	J. J. Pabst
Frau Emma Heck mit 3 Kindern und Kindermädchen	Königswinter a. Rh.	J. S. v. Freeden
W. Büscher, Kaufmann	Duisburg	Hôtel Rose
Frl. Wieprecht mit Nichte Frl. Grosse	Erfurt	Hôtel Itzen
A. Emmius, Kaufmann, mit Frau	Emden	P. Peters Logirhaus
F. Mielke, Rendant	Blasheim	"

*) Nachdruck der Liste ist nur mit Genehmigung der Verlagshandlung gestattet.

Das „Hôtel Fährhaus“ am Norddeich ist der angenehmste Aufenthalt für Passagiere von und nach den Nordseeinseln Juist und Norderney.

45 Personen.
 Zusammen mit den Früheren 3303 Personen.
 Passanten 45 „
 Zusammen 3348 Personen,
 gegen 3130 im Vorjahre.
 Berichtigung zu Nr. 14:

Namen und Stand	Wohnort	Wohnung auf Juist
Anstatt		
K. Gropsz, Rektor	Barmen	Joh. Breeden
K. Gropp, Rektor	„	„

Odol

Das Beste für die Zähne.

Juist.

Du deutsches Land, umspült von nord'schen Wogen,
 Bleib' deutsch und fest wie deiner Dünen Wall,
 Den schlägt, vom Sturme weithin überzogen,
 Das Meer mit seinem Wogenschwalm.

Du Friesenvolk, in dessen treuen Augen
 Sich malt des nord'schen Meeres tiefes Blau,
 Dir können nur die schlichten Sitten taugen,
 Die heimisch sind in deinem Gau.

Will fremdes Volk in deine Hütten tragen
 Dir falsches Gold und fremden nicht'gen Tand,
 Den Krämergeist in deutsches Wort und Sagen,
 O, schau nur auf dein Dünenland.

Nicht Fink und Drossel haben hier die Flügel
 In Waldesgrün und Frühlingssonnenglanz.
 Das Meer umzieht nur seine rauhen Hügel
 Mit wilder Brandung Wogenkranz.

Wie deutsches Lied die Nordseewellen rauschen,
 Die Runen nie verwehn im Dünensand.
 Und Deutschlands Kinder mögen sinnend lauschen
 Der Wogen Lied am Juister Strand.

Dr. Sievers.

Vier Fliegen mit einer Klappe.

Von Georg v. Rohrscheidt.

Grimmig und stumm biss Vizewachtmeister Heisterbach auf das Mundstück seiner langen Pfeife und verbrauchte seit einer halben Stunde soeben den elften Fidibus. Die Geschichte war aber auch zum Krumm-ärgern: Er, der beste Reiter beim Regiment, anno 1866 mit dem Militär - Ehrenzeichen erster, 1870 mit dem eisernen Kreuz zweiter Klasse dekoriert, sollte jetzt, nach erst fünfzehnjähriger Dienstzeit, langsam Anstalt

machen, sich nach einer Civilstellung umzusehen, und hätte doch so gern mindestens noch zwanzig Jahre geritten. Geritten? Ja, da lag eben der Witz. Das Reiten wurde ihm nämlich seit einem Vierteljahr blut-sauer; kaum sass er ein paar Minuten im Sattel, so fing ein greuliches Ziehen und Reissen da so hintenherum in der Kreuzgegend an, dass er in unbewachten Augenblicken zusammenklappte wie ein verbogener Karabinerhaken und ihm der Angstschweiss auf die Stirne trat. Das war dem scharfen Auge des Herrn Rittmeisters nicht entgangen, und die demnächst veranlasste ärztliche Untersuchung förderte auch keine Trostgründe zu Tage.

1871, also vor neun Jahren, noch kurz vor dem Waffenstillstand beglückte den damaligen Unteroffizier Heisterbach von den Kürassieren oben an der Hallue in Nordfrankreich ein französischer Offizier mit einem Revolverschuss in die Hüfte. Die Kugel wurde gefunden, und das wunderlich eckig gerissene Schussloch heilte nach mehreren Monaten glücklich zu. Nach wie vor that nunmehr Heisterbach stramm seinen Dienst, bis ihn vor ein paar Tagen der Herr Stabsarzt vorläufig dispensierte, ohne ihm indessen Revier aufzuerlegen. Im Gegenteile sollte er ruhig spazieren gehen, sich aber vor Erkältungen hüten, die jetzt im nassen März ungesucht zu haben waren.

Die Pfeife wollte heute nicht brennen und schmecken; mit einer halblauten Verwünschung stellte sie daher der brave Vize in die Ecke, zog sich zum Ausgehen an und schlenderte in missmutigem Nachdenken langsam und ohne bestimmten Zweck in der Stadt herum, bis es endlich, ohne zu wissen, wie und warum, vor der Schiffbrücke stand. Soeben wurden wieder die Durchlasspontons eingefahren, also ging Heisterbach seines Weges weiter, um einmal drüben auf dem andern Ufer zur Abwechslung weiter zu grübeln. Rumm! sagte das Joch

im Einfahren, dass die Bohlen zitterten. In diesem Augenblick tönten dicht vor ihm zwei gellende Schreckensrufe. Im raschen Aufsehen gewahrte er noch, wie ein Körper vom Brückengeländer in den Rhein stürzte, untertauchte, sofort emporkam und blitzschnell im reissenden Wellenzuge stromabwärts glitt. In einem Augenblick riss der wackere Kürassier Mantel und Pallasch vom Leibe und sprang ohne Besinnen nach. Mit gewaltigen Stössen schoss er prustend und schauernd vor eisiger Kälte hinter dem Verunglückten drein und erhaschte ihn erst nach wenigstens zweihundert Metern am Gewand.

„Bloss ein kleiner Junge! Gott sei Dank!“ Zähneklappernd warf er sich auf den Rücken, zog das Kind mit dem Gesicht aufwärts auf seine mächtige Brust und hielt es dort mit der rechten Hand fest; mit den Beinen und dem linken Arm arbeitete er in immer spitzer werdendem Winkel dem noch ziemlich fernen Ufer zu. Heftige Schmerzen durchzuckten seinen Rücken, und das linke Bein versagte plötzlich den Dienst.

„Es geht nicht mehr, Herrgott hilf!“ Da rauschten Ruderschläge dicht hinter den beiden, einen Augenblick später packten kräftige Schifferfäuste zu und zogen Retter und Geretteten ins Boot. Brausender Jubel erscholl vom Ufer und der Brücke — Heisterbach hörte ihn nicht mehr, er lag in tiefer Ohnmacht.

Als er endlich wieder zum Bewusstsein erwachte, befand er sich seit Wochen im Lazareth; der grosse Augenblick war schon seit Stunden vom Arzt vorausgesehen, und er war der erste, welcher den kühnen Schwimmer im neuen Leben begrüßte; neben dem Bette sass auch sein guter Rittmeister und nickte dem erstaunt um sich Blickenden freudig zu.

„Herr Ritt — — wo?“ — stammelte der Vize mit schwerer Zunge.

„Mund halten, altes, braves Haus!“ wehrte der Stabsarzt ab, „zuerst wollen wir mal ein Bischen Nahrung zu nehmen suchen — und dann wird wieder geschlafen. Müssen die Kräfte schonen, brauchen sie noch tüchtig im Dienst des Vaterlandes!“

„Dienst des — —?“

„Ja, ja, wird sich alles wieder famos deichseln, habe allerbeste Hoffnung — so, nun ‚bscht!‘ gebt die Fleischbrühe her!“

Nach dem nächsten Erwachen, das volle zwölf Stunden später erst erfolgte, spürte der Kranke ein eigentümliches, kitzelndes Brennen an der linken Kreuzseite und tastete unwillkürlich nach der bewussten Ge-

gend. Da er, mit Kissen fest gestützt, auf der rechten Seite lag, machte ihm dies keine Schwierigkeit, und seine Finger berührten einen Verband.

„Nanu?“ murmelte er vor sich hin. Sofort stand der Oberlazarethgehülfe neben ihm mit einer dampfenden Tasse und liess ihm eine gern genommene Stärkung angedeihen. Dann setzte er sich ans Bett, nahm einen kleinen Gegenstand vom Tisch und sagte, augenscheinlich vergnügt, dass er zuerst die frohe Botschaft übermitteln konnte: „Sehen Sie mal hier, Herr Wachtmeister! Das ist nämlich ein halber bleierner Hosenknopf und den haben „wir“ Ihnen vor ein paar Stunden ganz sachte herausgefischt, wo jetzt der Verband sitzt Sie haben gar nichts gemerkt, bloss ein bischen gebrummt im Schlafe; he, das ist fein, nicht wahr, Herr Wachtmeister?“

„Allerdings!“

„Wir entdeckten nämlich vor acht Tagen beim Umbetten, dass sich da hinten so ein Abscess bildete, und da merkten wir gleich Lunte von wegen 1871. Vorhin war gerade der richtige Termin, faustgross, glatt gespannt, Fremdkörperlage genau markirt, ich sage Ihnen, grossartig Herr Wachtmeister!“

„Hm!“

„Also Karbolsprüher, Messer - Desinfizieren, ein Wuppdich — und raus war der halbe Kerl. Nachher haben wir noch haargenau sondiert, aber alles glänzend in Ordnung — und ohne einen Tropfen Chloroform!“

„Haben Sie's gefingert, Doktor?“

„Nee, der Herr Stabsarzt war gerade da, der hat's gleich besorgt!“

„Zeigen Sie mal das Ding her!“

Während Heisterbach die traurigen, muschelförmig gebogenen Reste des ehemaligen Feldzugshosenknopfes betrachtete, erzählte „Doktor“ Müller weiter: „Und zur Rettungsmedaille sind Sie natürlich auch eingegeben, Herr Wachtmeister!“

„Wie, was — Rettungsmed — — ach so, Schwerebrett, das fällt mir jetzt erst ein, ich dachte, ich hätte geträumt!“

„Und der alte Herr Mahlmann und seine Tochter, die Frau Zahlmeister Bornekehl nebst Gatten und das junge Fräulein waren auch schon ein paarmal hier, Sie durften aber nach unserm Dafürhalten noch keine aufregenden Besuche empfangen — in acht Tagen vielleicht, wollen wir hoffen, wenn's so normal weitergeht!“

„Böhmische Dörfer, Doktor!“

(Schluss folgt.)

Badeordnung.

1.

Der Badeplatz der Damen ist von dem Badeplatz der Herren getrennt; beide Plätze sind durch Tafeln mit „Damenstrand“ bzw. „Herrenstrand“ bezeichnet.

Der Raum zwischen beiden Tafeln, der sogenannte neutrale Strand, wird nach beiden Seiten, nach Osten und Westen durch schwarz-weiße Pfähle abgegrenzt und während der Badezeit mittelst Leinen abgesperrt.

Strandkörbe und Strandzelte dürfen über diese Grenzen nicht hinausgerückt werden.

2.

Es darf nur während der Zeit von drei Stunden vor bis eine Stunde nach dem höchsten Wasserstande gebadet werden.

Die hieraus sich ergebende tägliche Badezeit wird durch Badestundenpläne, welche in der Fremdenliste veröffentlicht und in den Wirtshäusern und anderen öffentlichen Orten zur Ansicht gebracht werden, sowie durch Aushängen von Fahnen am Herrenpfad und Damenpfad bezeichnet. Solange die Fahnen aufgezogen sind,

dürfen Damen den Herrenstrand, Herren den Damenstrand und die gegenüberliegenden Dünen nicht betreten.

Der neutrale Strand dient alsdann zum gemeinschaftlichen Aufenthalt.

Im übrigen ist während der Badezeit der Aufenthalt auf dem Strande und den gegenüberliegenden Dünen 800 m westlich des westlichen Zeldes und 800 m östlich des östlichen Zeldes verboten.

Knaben, welche das achte Lebensjahr zurückgelegt haben, dürfen sich während der Badezeit am Damenstrande nicht aufhalten.

Das Baden ohne Badehose ist verboten.

3.

Zur Benutzung der Bäder sind vorher Karten einzulösen, welche in den Kauf-läden im Orte zu haben sind. Diese Karten sind am Strande an die Karten-abnehmerin bzw. an den Kartenabnehmer gegen nummerierte Marken abzugeben. Wenn eine Badezelle frei ist und die betreffende Nummer ausgerufen wird, so muss die Marke den Badewärtern oder Badewärterinnen behändigt und das Bad gleich genommen werden. — Wird beim Aufruf der Nummer die Marke nicht abgegeben

und die Badezelle nicht betreten, so wird die nächst höhere Nummer aufgerufen, und die überschlagene niedere Nummer ist alsdann bei den Kartenabnahmestellen gegen eine ordnungsmässig der Reihe nach zur Ausgabe gelangende Marke umzutauschen.

Dem Badepersonal ist bei 20 Mk. Strafe verboten, ohne Abnahme von Karten bzw. Marken baden zu lassen oder Geld dafür in Empfang zu nehmen.

4.

Das mit Korkjacken und Rettungsleinen ausgerüstete Aufsichts-Personal ist angewiesen, auf die Badenden Obacht zu geben und diejenigen, welche sich zu weit in das Meer hineinwagen, mit dem Nebelhorn zu warnen. Im Notfalle hat das gesamte Personal sofort Hilfe zu leisten.

Rote Tonnen bezeichnen im Wasser die Grenze, bis zu welcher die Badenden gehen dürfen.

5.

Die Badenden haben den Anordnungen der Badediensschaft unweigerlich Folge zu leisten (s. Polizeiverordnung vom 17 Juli 1882).

Anzeigen.

Verloren: Ein bunter wollener Shawl mit dunkelblauem Untergrund.
Der Gemeindevorstand.

Hervorragend, delicates
und gesunder
Dessertwein

Verm.-Chinato-Port

Mk. 1,75

p. gr. Fl.

Vino Verm. di Torino

Mk. 1,45.

Runge & Doden, Leer, Ostfr.

Niederlage auf Juist bei: G. Schmidt,
Joh. S. v. Freeden u. Wilh. Treumann.

Cognac Albert Buchholz.

ffeiner Cognac,
Kronen-Cognac,
Type fine Bois, [25]
Imperial. B. d. O.

Ich empfehle den das hiesige Seebad besuchenden Fremden und Badegästen mein
*Logirhaus,

sowie zur Verleihung meine
Strandkörbe und Zelte. [6]

Insel Juist. Oepke, Pastor emer.

Norden.

Hôtel zum Weinhaus.

P. Simmering.

An schönster Lage unmittelbar am
Marktplatz gelegen,
hält sich den geehrten Kurgästen bestens
empfohlen. [21]

Für Zahnkranke

bin ich täglich zu sprechen.

Norden, Neueweg 241. [55]

C. Petry.

Niederlage

der Königlichen Hofweinhandlung von
Joh. Frederich, Lüneburg, [15]
bei G. Schmidt.

A. Ballin, Juist,

empfiehlt grösste Auswahl in
Badeartikeln, Muschelsachen,
Spaten, Eimern und Schaufeln.
Wäsche jeder Art.
Specialgeschäft Handarbeiten.
Keine Badepreise.

E. Gillert, Photograph,

Juist,

empfiehlt sich zu
allen erwünschten Aufnahmen
bei civilen Preisen. [9]
Tadellose Ausführung.

Kurhaus Juist.

Hôtel und Logirhaus I. Ranges, [14]

— erbaut 1897/98. —

Mit allen Bequemlichkeiten der Neuzeit eingerichtet.

Durch seine hervorragende freie Lage,
in unmittelbarer Nähe des Badestrandes und über dem Ort gelegen,
bietet das Kurhaus einem jeden Besucher der Insel
den denkbar gesunden und angenehmsten Aufenthalt.

Das Kurhaus enthält 110 geräumige, auf's beste ausgestattete Zimmer mit 200
vorzüglichen Betten.

Abgeschlossene Familienwohnungen. [47]

— Eine grosse Zahl der Zimmer ist mit Balkon versehen. —

Kein Zimmer ohne Aussicht auf das Meer.

Grosser luftiger Speisesaal.

Salons, Lese- und Musikzimmer.

— Drei geräumige Veranden mit Aussicht auf das Meer. —

Elektrische Beleuchtung, Wasserleitung, Dampfheizung.

Badeeinrichtung im Hause.

Guter Mittagstisch à Gedeck 2.25 Mk., im Abonnement 2.00 Mk. Kinder 1.75 Mk.,
im Abonnement 1.50 Mk.

Pension für die Woche von 39 Mk. an, je nach Lage der Zimmer.

Warme und kalte Speisen nach der Karte stets zu haben.

Gute Weine und Biere. Mässige Preise.

Verwaltung des Kurhauses.

Doornkaat-Bräu,

hell und dunkel,

in Original-Füllung von der Brauerei Westgaste bei Norden
ist das beste und wohlbekömmlichste Bier. [27]

Vertreter **G. Schmidt.**

Vereinigte

Leer-Ender Dampfschiffahrts-Gesellschaften.

In dieser Saison häufige **directe** Verbindung von Juist nach
Norderney und Borkum. [28]

Nähere Auskunft erteilt

Kaufmann **H. Brauer, Juist.**

In unserm Verlage ist erschienen und in Juist zu haben bei Joh.
S. v. Freeden, Jürjen's Bazar, Warenhaus C. P. Freese und G. Schmidt:

Kupsch, Am Meeresstrand.

Eleg. broch. 1,50 Mark, eleg. geb. 2 Mark.

Das „Quellwasser“ sagt in Nr. 43,
1894:

„Das Buch enthält eine Sammlung von
Liedern und Sprüchen, die sämtlich auf
das Meer Bezug haben. Es wird vor allem
den Besuchern unserer Seebäder reiche
Erquickung bieten, aber auch jedem Freunde
der Poesie und vor allem jedem Natur-
freunde werthvoll sein. Die Ausstattung
ist elegant.“

**Bussmann, Stille Stunden an
der See.**

Eleg. broch. 1,60 Mark, eleg. geb. 2 Mark.

Der „Reichsbote“ sagt in Nr. 296,
1894:

„Der Verfasser bietet hier eine grössere
Anzahl geistvoller kurzer Betrachtungen,
geschöpft aus der Tiefe des Wortes Gottes
zur Erbauung und Erquickung suchender
Seelen.“

Norden.

Diedr. Soltau's Verlag.

„WADI-KISAN“

ONNO BEHREND'S, HOFL., NORDEN,
in Packeten à 1/4, 1/2 und 1/1 Pfd. von 2 Mk. an. [14]

Feinster Theeliqueur,
köstlicher Geschmack, feines Aroma, sehr bekömmlich.

Zu haben in Juist bei

P. Altmanns, Hôtelbes. Gröne, G. Schmidt.

Uhrmacher Heinrich Lammert

aus Norden

errichtete bis zum 1. Oktober hier in Juist ein kleines
Zweiggeschäft [39]

Zweiggeschäft

und empfiehlt sich den geehrten Badegästen und Insulanern zur Ausführung von **Repa-
raturen** an Taschenuhren, Brillen, Goldsachen und dergleichen. Ebenfalls auch zur
Lieferung neuer Sachen in obigen Artikeln.

Hochachtend

Uhrmacher **Heinrich Lammert** aus Norden.

Sonntags geschlossen.

Waren- und Logirhaus C. P. Freese,
im Centrum des Badeortes.

Neuerbaut nach grossstädtischem Stile mit einem circa
40 Meter langen Laden
und 30 elegant und komfortabel eingerichteten

Logirzimmern.

Vorzügliche Betten.

Getrennte Eingänge für Logir- und Geschäftsräume.
Grösstes Geschäft in allen Artikeln am Platze.

Lager von sämtlichen couranten

Manufactur-, Mode- und Weisswaren.

Herren- und Damenconfection.

Grosse Auswahl in Strandmützen und Hüten jeder Art,
Touristenhemden, Unterziehzeugen, Strümpfen,
Handschuhen, wollenen Tüchern, Schirmen, Cravatten,
Gürteln etc. etc.

Herren-Wäsche.

Damenblousen und Corsettes in allen Weiten. Schleier.
Damenhüte, garnirt und ungarnt, etc. etc.

Badeanzüge und Badewäsche.

Das bedeutendste und reichhaltigste Lager von Neuheiten
in Muschelwaren, Seehundsachen und Luxusgegenständen,
Spazierstöcken, Eimern, Spaten, Schiffen, sowie Fahnen
aller Staaten etc. etc.

Specialität: Strandschuhe mit Leder- und Gummisohlen.
Schreibmaterialien, Briefpapier und
Postkarten mit Ansichten.

Feine gut abgelagerte Cigarren.
Cigarretten.

Wein-, Delikatessen- und Kolonialwaren-Handlung.

Vollständige Drogerie. Parfümerien. Seifen. Toilette-
und Badeschwämme. Artikel für Zahn- und Mundpflege.
Irrigatore etc. etc. Krankenutensilien.

Zu vermieten:

Ueber hundert elegante Strandzelte.

Ein-, zwei- und dreisitzige, sowie grosse Familienzelte.
Strandkörbe und Strandstühle.

Lawn Tennis- und Croquettspiele etc. etc. Fussbälle.

Eigener Strandwärter. [43]

Billige, aber feste Preise.

Warenhaus C. P. FREESE.

Telegramm-Adresse:
Warenhaus Juist.

Johs. Jürjens,

erstes und ältestes Geschäft der Insel,

empfiehlt
reiche Auswahl in **hocheleganten Saisonartikeln**, als: Perlmutterwaren,
Muscheln, Elfenbein, Bernstein und anderen Luxusgegenständen, Porzellan und Glas-
malerei zu mässigen Preisen. [17]

Badewäsche, Strandschuhe, Strandmützen sowie Strandartikel.
Schuhwaren für Herren und Damen in grosser Auswahl.

Norden.

Deutsches Haus.

Hôtel ersten Ranges.

H. L. Ploeger,

Besitzer. [20]

M. Lampe, Norden.

Luxuswaaren und Gebrauchs-Artikel

in Glas, Porzellan und Majolika
u. s. w.

Versand nach auswärts unter Garantie
der Verpackung. [23]

M. Lampe, Norden.

Kronen-Bräu,

hell und dunkel,

in Original-Füllung von der **Kronen-
Brauerei** in Aurich,
ist das allerbeste und wohlbekömm-
lichste Bier. [50]

Vertreter: **Joh. Breeden.**

Hôtel Rose.

Haus I. Ranges.

Empfehle den geehrten Gästen mein in
nächster Nähe des Strandes, der neuerbauten
Post belegenes [5]

Hôtel.

Anerkannt beste Küche.

Vorzügliche Weine.

Ausschank von **Doornkaat, Pilsener
und Münchener Biere.**

Neues französisches Billard.

Gespann zu Lustfahrten nach der Bill
und dem Kalfamer.

Prompte Bedienung, mässige Preise.

F. Gröne, Besitzer.

Hôtel Itzen.

Aeltestes und erstes Hôtel,
an schönster Lage im Mittelpunkt des Ortes
und in der Nähe des Strandes,
empfiehlt den geehrten Kurgästen sein

Hôtel

sowie bequem eingerichtetes Logirhaus.
Restaurations-Tunnel.

Dasselbst Ausschank von frischer Milch und
Buttermilch.

Vorzügliche Küche.

Echte Weine, Doornkaat-Bräu, Bayrische
und Dortmunder Biere.

Eigene Wagen an der Landungsbrücke.

Halte meine Gespanne zu **Lust- und
Jagdfahrten** nach der Bill und dem Kalfamer
bestens empfohlen. [12]

Paul Scharphuis,

pract. Zahnarzt in Norden,

practiciert
am Dienstag, den 30., und Mittwoch den 31. d. M.,

 auf Juist. 

Anmeldungen im Kurhause.

[62]



Wie wir erfahren haben, ist das verehrliche Bade-
publikum durch unseren **Bahnbetrieb in Juist** noch
nicht völlig befriedigt. Wir gestatten uns daher zur all-
gemeinen Kenntnis zu bringen, dass wir von vornherein den Pferdebetrieb
als auf die Dauer unzureichend angesehen haben. Wenn indess der Verkehr
durch die Bahn vermittelt werden sollte, so stand uns für dieses Jahr nur
ein Betrieb mittelst Pferden zu Gebote. Für nächstes Jahr wird schon die
Beschaffung einer anderen Kraft geplant, nur ist noch nicht bestimmt, ob
hierfür Dampf, Electricität oder etwa eine noch andere Kraft am zweck-
mässigsten anzuwenden ist. Sofern uns aus den Kreisen des verehrten
Badepublikums in Juist nach dieser Seite hin practische Vorschläge ge-
macht werden können, so würden wir solche gerne und dankend annehmen.

Norden, den 29. August 1898.

[63]

Dampfschiffs-Rhederei Norden.

Reinhold Cremer Söhne.

Norden,
Osterstrasse 250.

Gegründet 1786.
en gros & en detail.

Norderney,
Strandstrasse 17/18

Eisen- und Kurzwaaren-Handlung.

Magazin für Haus- und Kucheneinrichtung.

Reichhaltig sortirtes Lager in Petroleumkochern, Spirituskochern, Reise-Expresskochern
mit und ohne Einrichtung, Kaffee-Aufgussmaschinen, Kaffee- und Theesieben,
Essenträgern etc. etc.

Strandstühle jeglicher Art in grosser Auswahl, lackirte Spieleimer, eiserne und hölzerne
Schaufeln, Angelstöcke, Segelschiffe in allen Grössen, **Feldbetten.**

Waffen und Munition aller Art. Geladene Rottweiler Patronen in allen Schrotnummern
und Kalibern. [18]

Molkerei-Genossenschaft Norden.

Fabrikation von [22]

feinster Süssrahm-Tafelbutter,
Gouda- und Edamer Rahm-Käse.

Verkaufsstellen in Juist bei
Herren P. Altmanns und G. Schmidt.

Postversand unserer Butter durch ganz
Oesterreich u. Deutschland zu Originalpreisen.

Classen's Hôtel,

im Ostdorfe, in nächster Nähe des Strandes,
durch Neubau bedeutend vergrößert.

Vorzüglich bekannter Mittagstisch.

Täglich reichhaltige Abendkarte.

Ausschank von

Doornkaat-Bräu und Münchener Löwenbräu.

Eigene Wagen an der Landungsbrücke.

Zu Lust- und Jagdparteen halte den ge-
ehrten Badegästen meine Wagen sowie
meinen neuerbauten Segelkutter „Schwalbe“
bestens empfohlen. [4]

Der Besitzer: **A. Classen.**

Bahnhofs-Restaurat ion Norddeich.

Bei Ankunft und Abfahrt der Dampfer
und Züge halte stets [19]

warme Speisen

bereit. Bei Aufenthalt

schöne zugfreie Veranda

mit Aussicht auf See.

Waschzimmer für Damen und Herren.

C. Garbe, Bahnhofswirt.

Conditorei und Wiener Café

„Zur Marienhöhe“

von **J. G. Wienholtz,**

erste Fabrik von ostfriesischen

Knüppelkuchen in Ostfriesland,

gegründet

1859 in Aurich, seit 1871 auf **Norderney,**

empfiehlt täglich frische

Apfelkuchen, Windbeutel, Mohrenköpfe,

 gefüllt mit Schlagsahne. 

Nürnberger Speckkuchen.

französische Confitüren u. Chocoladen

in grosser Auswahl. [16]

Badezeiten auf Juist.

August		Beste Badezeit	
31.	Mittwoch	7	V.—11 V.
September			
1.	Donnerstag	7.30	„—11.30 „
2.	Freitag	8	„—12 M.
3.	Sonnabend	8.30	„—12.30 N.
4.	Sonntag	9	„—1 „
5.	Montag	10	„—2 „
6.	Dienstag	10	„—2 „

Schiffs-Verbindung mit dem Festlande.

Post-Dampfschiff „Ostfriesland“.

August		Von Juist	Von Norddeich
31.	Mittwoch	8.30 V.	11 V.
September			
1.	Donnerstag	9.30 „	11 „
2.	Freitag	10 „	11.30 „
		1 N.	
3.	Sonnabend	2 „	11 „
4.	Sonntag	3 „	11.30 „
5.	Montag	3 „	12 M.
6.	Dienstag	4 „	12.30 N.

Post-Motor-Fährschiff „Victoria“.

August		Von Juist	Von Norddeich
31.	Mittwoch	6 V.	10 V.
September			
2.	Freitag	8 „	11 „
3.	Sonnabend	9 „	12 M.
5.	Montag	10 „	2 N.

Post-Fährschiff „Möve“.

August		Von Juist	Von Norddeich
31.	Mittwoch	6 V.	
September			
1.	Donnerstag		8.30 V.
2.	Freitag	7.30 „	
3.	Sonnabend		10 „
5.	Montag	9 „	

Vereinigte Leer-Emden Dampfschiffahrts-Gesellschaften.

Dampfschiffs-Verbindungen der Nordseeinsel
Juist mit Borkum und Norderney.

Nach Juist.

August		ab Borkum	ab Norderney
31.	Mittwoch	7 V.	11 V.
September			
1.	Donnerstag	—	—
2.	Freitag	8 „	—
4.	Sonntag	—	1 N.

Von Juist.

August		nach Borkum	nach Norderney
31.	Mittwoch	—	10 V.
September			
1.	Donnerstag	—	10 „
2.	Freitag	—	11 „
4.	Sonntag	—	— „

Druck und Verlag von Diedr. Soltau
in Norden.

Für die Schriftleitung verantwortlich:
Adolf Menz in Norden.